

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Ausweitung der Öffnungszeiten und
Flexibilisierung der Betreuungszeiten in
den städtischen Kindertagestätten**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Jugendhilfeausschuss	17.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	09.07.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss :

- 1. Die Öffnungszeiten der städtischen Kindertagesstätten werden ab dem 01.09.2009 auf 10 Stunden / Tag (von 7:00 bis 17:00 Uhr) erweitert.*
- 2. Das Buchungssystem der Betreuungszeiten in den städtischen Kindertagesstätten wird zum 1. September 2009 für Kinder unter drei Jahren und im Rechtsanspruchbereich flexibler ausgestaltet, indem die Betreuungszeiten wahlweise ab sieben, acht oder neun Uhr gebucht werden können.*
- 3. Die Schaffung der hierfür erforderlichen 10 zusätzlichen Planstellen und die entsprechende Erhöhung des Personalkostenansatzes um insgesamt rund 430.500 € werden in den Haushaltsplan 2009/2010 aufgenommen.*
- 4. Der Fortschreibung des Beitrages um die 10. Stunde wird zugestimmt.*

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen Begründung: Eine zeitlich ausgedehnte, flexible und qualitativ gute Betreuung für Kinder ermöglicht es Frauen mit Kindern ohne längere Ausfallzeit ihrem Beruf nachzugehen. Dadurch wird der berufliche Anschluss möglich und die ökonomische Situation von Familien verbessert sich.
SOZ 5	+	Ziel/e: Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ 11	+	Unterstützung der für Frauen relevanten Dienstleistungen Begründung: Mit der Ausweitung des zeitlichen Betreuungsangebotes und der Flexibilisierung des Buchungssystems wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Als Beitrag für ein familienfreundliches Heidelberg mit dem Ziel der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sollen die Öffnungszeiten ausgeweitet und die Buchungsmöglichkeiten in den städtischen Kindertagesstätten ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 flexibilisiert werden.

Ausgangslage

In den 21 städtischen Kindertagesstätten werden derzeit 1413 Kinder im Alter ab 8 Wochen bis zum Ende der Grundschulzeit betreut. Die Verteilung auf die Altersbereiche stellt sich derzeit wie folgt dar:

- 200 Plätze für Kinder unter drei Jahren,
- 1005 Plätze für Kinder im Rechtsanspruchsbereich und
- 208 Plätze für Schulkinder.

Derzeit sind die Öffnungszeiten der städtischen Kindertageseinrichtungen von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr, einschließlich Ferienbetreuung, festgelegt. Während dieser Zeiten kann bislang eine Betreuungszeit von 6 Stunden (Grundangebot) bis zu maximal 9 Stunden (Tagesbetreuung) gebucht werden. Die Eltern nutzen mit weitem Abstand (1036) das Angebot der Tagesbetreuung. Die städtischen Kindertagesstätten haben 26,5 Schließtage (incl. Planungstage, Betriebsausflug und Personalversammlung). Die durchschnittliche Auslastungsquote beträgt seit mehreren Jahren ca. 98 %, d. h. die angebotenen Plätze werden durchschnittlich in diesem Umfang tatsächlich belegt. Die Personalbemessung der städtischen Einrichtungen geht dagegen noch von einer durchschnittlichen Belegung von nur 95 % der angebotenen Plätze aus.

Neukonzeption

Da von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einerseits eine immer stärkere Flexibilität gefordert wird und andererseits eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommunalpolitisch zu gewährleisten ist, sollen zum 01.09.2009 die Öffnungszeiten in den städtischen Kindergärten ausgedehnt werden.

Vorgeschlagen wird die **Erweiterung um 1 Stunde**, mit einer Rahmenöffnungszeit von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr, innerhalb dieser die Eltern eine Betreuungszeit für ihre Kinder von bis zu 10 Stunden buchen können.

Nicht nur die Ausweitung der Öffnungszeiten auf die 10. Stunde, sondern auch das Bereitstellen möglichst **flexibler Buchungsmodelle** soll den Eltern künftig ermöglichen, bedarfsgerecht und punktgenau die für sie und ihre Kinder notwendige Betreuung in Anspruch zu nehmen. Daher muss das bisherige Buchungssystem, in dem Betreuungssegmente von 6, 7, 8 oder 9 Stunden, jeweils beginnend ab 7:30 Uhr angeboten werden, abgelöst werden. Statt dessen soll künftig ein neues System, das einen Betreuungsbeginn zwischen 7:00 und 9:00 Uhr und ein Betreuungsende zwischen 13:00 und 17:00 Uhr ermöglicht, angeboten werden.

Eltern werden so in die Lage versetzt, individuell abgestimmt auf ihre berufliche Lebenssituation ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zu buchen.

Entsprechend dem Bildungsauftrag der Kindertagesstätten wird eine störungsfreie Kernbetreuungszeit als sogenannte "pädagogische Zeit" von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr vorgesehen, in der schwerpunktmäßig gezielte Bildungsangebote und Fördermaßnahmen und auch das Mittagessensangebot stattfinden.

In der Zeit von 7:00 bis 17:00 Uhr können folgende Betreuungsvarianten **für Kinder unter drei Jahren und im Rechtsanspruchsbereich** gebucht werden:

6 Stunden	7 Stunden	8 Stunden	9 Stunden	10 Stunden
7:00 – 13:00 h	7:00 – 14:00 h	7:00 – 15:00 h	7:00 – 16:00 h	7:00 – 17:00 h
8:00 – 14:00 h	8:00 – 15:00 h	8:00 – 16:00 h	8:00 – 17:00	
9:00 – 15:00 h	9:00 – 16:00 h	9:00 – 17:00 h		

Bei einer Betreuung über 14:00 Uhr hinaus ist das Mittagessen obligatorisch, bei der Betreuung von 6 Stunden bis 14:00 Uhr kann es zugewählt werden, sofern dies innerhalb der Kindertagesstätte logistisch möglich ist. Die Festlegung der Betreuungsangebote erfolgt in Abstimmung zur Bedarfsplanung und ist für 1 Kindergartenjahr verbindlich. Die Personalausstattung der Einrichtungen wird jeweils mit Beginn zum 01.09. des laufenden Jahres an die angebotenen Plätze angepasst.

In den städtischen Horten verändert sich in der **Schulkindbetreuung** nichts im Buchungssystem. In diesem Altersbereich wird während der Schulzeit und Ferienzeit die Betreuungszeit am Nachmittag auf 17:00 Uhr erweitert.

Das neue Konzept soll zunächst in 20 Einrichtungen eingeführt werden. Die Ausnahme bildet die Kindertagesstätte Karolinger Weg in Wieblingen, die derzeit nur ein 6 Stunden Betreuungsangebot, ohne Mittagessen, anbietet. Diese Einrichtung kann auf Grund der räumlichen Gegebenheiten erst nach der Sanierung und Erweiterung (Übernahme des freigewordenen Gebäudeteils der Hauhecke, Außenstelle der Fröbelschule) in das Ganztagsangebot einsteigen. Diese Maßnahme ist für den Haushalt 2009/2010 vorgesehen. Bis zum Vollzug bleibt die Kindertagesstätte Karolinger Weg mit einem Betreuungsangebot von 6 Stunden bestehen.

Die städtischen Einrichtungen lagen in den letzten Jahren bei einer durchschnittlichen **Auslastungsquote** von 98 %. Die Personalbemessung der städtischen Einrichtungen geht derzeit noch von einer durchschnittlichen Belegung von nur 95 % der angebotenen Plätze aus. Hier soll im Gesamtpaket mit der Einführung der 10. Betreuungsstunde die positive Entwicklung der letzten Jahre berücksichtigt werden und eine Anpassung der Personalbemessung an die höhere Auslastung erfolgen.

Folgerungen

Mit dieser Ausweitung der Öffnungszeiten auf die 10. Stunde und der Flexibilisierung der Betreuungszeiten wird ein wichtiger Beitrag zur Familienfreundlichkeit und somit der Zukunftsfähigkeit von Heidelberg geleistet. Eltern können zukünftig mit diesem neuen System entsprechend ihrem Bedarf passend die Betreuungszeiten für ihr Kind buchen.

Die Umsetzung in den städtischen Kindertagesstätten bedeutet einen vermehrten organisatorischen **Aufwand** und eine stark veränderte pädagogische **Planung**. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet dies, dass die Kinder über einen längeren Zeitraum am Vormittag ankommen und am Nachmittag gehen können. Die Anwesenheit der Kinder verteilt sich auf andere Tageszeiten und gemeinsame Zeiten der Gesamtgruppe werden weniger. Dies wirkt sich auf den Tagesablauf, auf die pädagogischen Aktivitäten und somit auf die Förderung der Kinder aus. Die Bildungs- und Förderangebote werden sich auf andere Zeiten und in unterschiedlichen Kleingruppen verteilen müssen. Wichtig ist bei der flexiblen Buchung jedoch, dass es **pädagogische Kernzeiten** gibt, in denen alle Kinder anwesend sind, um Aktivitäten und das Erleben in der Gesamtgruppe zu ermöglichen.

Darüber hinaus müssen sowohl die inhaltlichen als auch die strukturellen Notwendigkeiten berücksichtigt werden, die sich aus der Umsetzung des erweiterten Bildungsauftrages der Kindertagesstätten und der Implementierung des "Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die für baden-württembergischen Kindergärten" ergeben.

Ausblick

Der Vorschlag zu den oben beschriebenen Veränderungen im Betreuungsangebot in den städtischen Kindertagesstätten zum 01.09.2009 resultiert aus Nachfragen und dem Austausch mit den Eltern der betreuten Kinder. Öffnungszeiten von Kindertagesstätten sollten sich an der regelmäßigen **Nachfrage** orientieren. Diese erstreckt sich bisher vornehmlich auf die üblichen Arbeits- und Dienstzeiten. Dabei können spezielle Bedarfe bisher kaum berücksichtigt werden. Zahlreiche Berufsgruppen benötigen eine Kinderbetreuung außerhalb dieser Regelöffnungszeiten, wie z. B. Klinikpersonal, Mitarbeiter/innen von Forschungseinrichtungen, Schichtarbeiter/innen und Mitarbeiter/innen des Einzelhandels.

Deshalb ist die Entwicklung eines Betreuungskonzeptes in Ergänzung zur Kindertagesstätte nach 17:00 Uhr von zentraler Bedeutung. Hier sind insbesondere **flexible** Modelle gefragt, die in einer Kooperation zwischen Tagespflegepersonen und Kindertagesstätten entstehen können. Da diese Nachfrage nur punktuell sein wird, sollte dieses Modell bedarfsgerecht und einzelfallorientiert eingesetzt werden. Im Kinder- und Jugendamt wird derzeit an einem Modell der Betreuung vor 7:00 Uhr und zwischen 17:00 Uhr und 21:00 Uhr durch Tagespflegepersonen in Kindertagesstätten in Kooperation mit dem Tagesmütterverein e.V., der Familiengenossenschaft e.G., Metropolregion Rhein-Neckar und der Generationsbrücke e.V. gearbeitet. Diese Möglichkeit der erweiterten Betreuung am Standort Kindertagesstätte soll in einem Modellversuch ab 01.09.2009 ergänzend zu dem neuen Betreuungskonzept in städtischen Kindertagesstätten sowie bei Freien Trägern eingeführt werden. Das Konzept für dieses ergänzende Betreuungsangebot in den Kindertagesstätten soll Anfang 2009 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden. Dieses Angebot hat auf den städtischen Haushalt keine finanziellen Auswirkungen, da die Vergütung der Tagesmutter wie bisher direkt über die Eltern erfolgt.

Resümee

Die Ausweitung der Öffnungszeiten auf die 10. Stunde und die Flexibilisierung der Betreuungszeiten zum Beginn des Kindergartenjahres 2009/2010 ab dem 01.09.2009 in den Betreuungsbereichen bis zur Einschulung trägt im hohen Maße zur Familienfreundlichkeit bei.

Diese Maßnahme zur Qualitätsentwicklung in den städtischen Kindertagesstätten verursacht einen zusätzlichen Personalbedarf von rund 10 Stellen und Personalkosten i. H. v. rund 430.500 € pro Jahr. Im Haushaltsplan 2009/2010 werden die Personalkostenansätze um diesen Betrag erhöht (2009 fallen nur anteilige Kosten i. H. v. rund 143.500 € für 4 Monate an) und die Schaffung der 10 Planstellen vorgesehen.

Die Betreuungsangebote werden in Abstimmung mit der Bedarfsplanung verabschiedet und sind für 1 Kindergartenjahr verbindlich. Die Personalausstattung wird jährlich zum 01.09. des laufenden Jahres an die angebotenen Plätze angepasst.

Mit der Zustimmung zu dieser Maßnahme ist die Änderung der Benutzungsentgelttabelle für die städtischen Kindertagesstätten bezüglich der 10. Betreuungsstunde in der Kleinkindbetreuung und im Rechtsanspruchsbereich verbunden. Das Entgelt für eine 10. Betreuungsstunde pro Monat in den Betreuungsbereichen bis zur Einschulung ergibt sich analog der bisherigen Berechnungssysteme wie folgt:

Stufe	Kleinkindbereich	Rechtsanspruchsbereich
I	106,00 Euro	120,00 Euro
II	127,00 Euro	155,00 Euro
III	169,00 Euro	190,00 Euro
IV	231,00 Euro	225,00 Euro
V	295,00 Euro	260,00 Euro

Eine Änderung der Benutzungsentgelttabellen erfolgt zum 01.09.2009 mit der Ausweisung der 10. Stunde.

gez.

Dr. Joachim Gerner